

Schriftleitung:
Rathausgasse Nr. 5
(Hammer'sches Haus).
Abonnement: täglich (mit
Ausnahme der Sonn- u. Feier-
tag) von 11-12 Uhr veran.
Handschriften werden nicht
zurückgegeben, namenlose Ein-
sendungen nicht berücksichtigt.
Entschuldigungen:
Kann die Verwaltung gegen
Beschwerde der offiziell fest-
stehenden Gedanken entsprechen.
Bei Widersprüchen Preis-
nachlass.
Die "Deutsche Wacht" erscheint
am Sonntag und Dienstag
ausgenommen.
Postsparkassen-Konto 268.900.

Verwaltung:
Rathausgasse Nr. 5
(Hammer'sches Haus).
Bezugsbedingungen:
Durch die Post bezogen:
Vierteljährig . . . fl. 1.-60
Halbjährig . . . fl. 8.-20
Jahsjährig . . . fl. 6.-40
Für Cilli mit Ausstellung ins
Ausland:
Monatlich . . . fl. 1.-55
Vierteljährig . . . fl. 1.-50
Halbjährig . . . fl. 8.-
Jahsjährig . . . fl. 6.-
Für's Ausland erhöhen sich die
Sendungsgebühren um die höheren
Versendungs-Gebühren.
Eingelegte Abonnements
gelten bis zur Abbestellung.

Deutsche Wacht

Nr. 90.

Gilli. Freitag, 7. November 1902.

27. Jahrgang.

Die Landtagswahl.

Bei der heute im Landtagswahlbezirk der Städte und Märkte Cilli, Rann, Lichtenwald, Tüffer, Hohenegg, Sachsenfeld, Oberburg, Laufen und Präzberg vorgenommenen Wahl wurde Herr

Moriz Stallner

mit 707 Stimmen gewählt. Der klerikale Gegenkandidat erhielt 364 Stimmen. Im ganzen wurden 1071 Stimmen abgegeben.

In den einzelnen Wahlorten stellte sich das Stimmenergebnis wie folgt:

	Stallner	Dr. Karloušek
Cilli	505	106
Rann	92	27
Lichtenwald	21	34
Tüffer	47	10
Hohenegg	42	24
Sachsenfeld	—	47
Oberburg	—	51
Laufen	—	37
Präzberg	—	28
Zusammen	707	364

Die Mehrheit, mit welcher unser Wahlwerber durchdrang, beträgt also 343 Stimmen, gegen 250 bei der letzten Wahl. — Dieses glänzende Ergebnis hat in Cilli und den anderen Wahlorten einen Sturm von Jubel und nationaler Begeisterung entfesselt.

Die heutige Wahl aber zeigt, daß das Deutschtum des Unterlandes fest geeint das steht; daß die Wirtschaft der slowenisch-klerikalen Partei bei den gut deutsch und steirisch gesinnten Wählern des Unterlandes eine wichtige Verurteilung findet, daß alle wahrhaft volksfreundlichen und nicht irregeführten Bewohner des Unterlandes im entscheidenden Augenblicke treu zusammenhalten.

Allen wackeren Genossen, die ihre Überzeugung so treu kundgetan und unseren Sieg mitterringen geholfen haben, sei hiermit trendentscher Dank gesagt. In felsenfester Einigkeit wollen wir auch fürderhin den nationalen Gegnern gegenüberstehen.

Es ist ein Tag des Sieges, ein Tag, an dem der Deutsche mit dem Deutschen sich freuen kann und will.

Wir treffen uns

heute Freitag abends im großen Kasinozaale

um bei den Klängen unserer Musik mit freudigem Worte den schönen Sieg zu feiern. Jeder Bewohner der Stadt, ob hoch oder nieder, ist hierzu herzlichst eingeladen.

Heil unserem deutschen Volke! Heil dem schönen grünen Heimatlande, der unzerreissbaren Steiermark! Heil dem deutschen Unterlande! Heil Cilli!